



**FK07 Mathematik und Informatik  
Bachelor Wirtschaftsinformatik**



Waterford Institute of Technology  
INSTITIÚID TEICNEOLAÍOCHTA PHORT LÁIRGE

**School of Science and Computing  
School of Business**

**01. September 2018  
bis  
22. Dezember 2018**

**Term 1 (autumn term)**

### Bewerbungsprozedur

Das Bewerbungsprozedere lief sehr einfach und zügig ab. Nachdem man sich nach einem kurzen Gespräch mit dem Auslandsbeauftragten der eigenen Fakultät ausgetauscht hat, wird man von diesem (von der Hochschule München aus) bei der Partnerhochschule nominiert. Im Anschluss daran erhält man nach Ablauf der Bewerbungsfrist eine E-Mail von der Gastuniversität (Waterford Institute of Technology, WIT) in der die weiteren Schritte genauestens aufgeführt sind. Von Seiten des WIT ist lediglich ein Online-Fragebogen mit persönlichen Daten, Passfoto (für Studentenausweis) und gewünschten Studienfächern anzugeben. Wenige Wochen bevor das Semester dann startet (ca. 5 Wochen im Voraus) wird man nochmal gebeten sich Online einzuloggen und gegebenenfalls Änderungen anzugeben und falls bekannt seine genaue Unterkunft vor Ort einzutragen.

Die Unterlagen die von der HM ausgefüllt werden müssen, um den Erasmus+ Mobilitätszuschuss zu bekommen sind:

- Anlage A (persönliche Daten),
- Anlage B.1, (Learning Agreement: mit gewünschten Fächern und Kursen. Auf der Website des WIT (wit.ie) gibt es sogenannte ECTS-Guides in denen eine detaillierte Modulbeschreibung vorhanden ist. Falls dies nicht der Fall ist einfach per E-Mail anfragen, der Schriftverkehr mit WIT ist wirklich eine 1,0)
- Anlage D, (Grant Agreement: muss von dir, der HM, Prüfungsvorsitzen und WIT unterschrieben werden)
- OLS+ Sprachtest (man erhält automatisch eine E-Mail von OLS; Test dauert ca. 1 Stunde: Listening, Reading, Vocabulary, Grammar)

Im Anschluss kann der Austausch auch schon beginnen 😊



## Kurswahl an der Partnerhochschule

Die Kurswahl stellt vor der Anreise keine Probleme dar. Wie bereits erwähnt erhält man Online genaueste Modulbeschreibungen der angebotenen Kurse, die in sogenannte 6 „Schools“ eingeteilt werden (Business, Engineering, Health, Humanities, Education, Science and Computing) und zu denen sogenannte ECTS-Guides verfügbar sind (zusätzlich gibt es auch einen direkten Chat auf wit.ie).

Da ich in München Wirtschaftsinformatik studiere, kamen für mich nur die School of Business und School of Science and Computing in Frage. Jetzt kommt der wichtige Teil: Nachdem ich mir im Vorfeld meine Kurse ausgesucht hatte, erfuhr ich zu Semesterbeginn, dass es einige Überschneidungen meiner gewünschten Kurse gibt und einer sogar dieses Jahr nicht mehr angeboten wird. Allerdings ist dies gar kein großes Problem, denn die ersten zwei Semesterwochen wechseln die Stundenpläne immer am Freitag vor der neuen Woche bevor die Vorlesungszeiten dann endgültig für das komplette restliche Semester gleich bleiben. Daher mein Tipp in den ersten zwei Wochen so viele Vorlesungen wie möglich besuchen und dann seinen „Stundenplan“ mit den gewünschten Fächern zusammen zu stellen. Nach drei Wochen muss man dann dem International Office vor Ort (und am besten auch dem Prüfungsvorsitzenden der HM – Anlage B.2) mitteilen, welche Kurse man letztendlich besuchen möchte. Außerdem sei gesagt, dass ein Fach meist in drei bis vier 45 Minuten Blöcke unterteilt ist und nicht wie in München ein Modul auch komplett am Stück abgehalten werden kann, sprich: es ist möglich ein und denselben Kurs Mo, Mi und Do zu haben. Daher kann es ein wenig aufwendig werden seinen eigenen Vorlesungsplan zu kreieren falls man aus verschiedenen Studiengängen oder gar verschiedenen „Schools“ (wie bei mir der Fall) wählt.



Im Anschluss die Auflistung meiner besuchten Kurse:

*Introduction to Marketing (Year 2 - School of Business):*

Sehr interessantes Fach, bei dem der Dozent zu 90% nur Praxisbeispiele diskutiert und diese dann auf formale Theorien aus dem Marketingbereich umwälzt. Die Vorlesung bestand aus 3 Theorie-Vorlesungen a 45 Minuten.

Die Benotung erfolgte im sogenannten „Continuous Assessment“ Stil, dies bedeutet, dass keine Prüfung am Ende erforderlich ist, sondern die Note über das Jahr hinweg gebildet wird.

Das heißt im Klartext: 40% der Note waren eine Studienarbeit und 60% eine 20 minütige Partnerpräsentation zu einer Fallstudie, welche eine Woche im Voraus ausgehändigt wird.

*Introduction to Cloud Computing (Year 2 - School of Science and Computing):*

Cloud Computing wird mit Hilfe von AWS (Amazon Web Services) näher gebracht, und in den Labor Sitzungen konfiguriert man seine eigene Amazon Cloud. Die Vorlesung bestand aus 2 Theorie-Vorlesungen a 45 Minuten und 2 Lab-Sitzungen a 45 Minuten.

Die Benotung erfolgte folgendermaßen:

20% der Note erhält man durch eine Theorie Prüfung in der Hälfte des Semesters

30% der Note durch eine Studienarbeit in der man seine eigene Cloud via Rosettahub aufsetzt

50% der Note durch eine Prüfung (2 Stunden)

*Financial Management (Year 3 - School of Business):*

Sehr trockenes Fach in dem sowohl sehr viel Theorie Wissen (Code of Governance, Agency Theory, Sources of Finance, etc.) als auch viele Berechnungsschemata vermittelt wurden (ARR, IRR, PP, NPV, etc.). Die Vorlesung bestand aus 3 Theorie-Vorlesungen a 45 Minuten.

Die Benotung erfolgte durch eine 2 stündige Prüfung am Semesterende.



Chinese Culture and Language A.2 (Year 2 - School of Business):

Sprachkurs Chinesisch, vom Umfang her vergleichbar mit den Studium Generale Sprachangeboten der HM, wobei deutlich mehr wiederholt wird als in München. Die Vorlesung bestand aus 4 Theorie-Vorlesungen a 45 Minuten.

Die Benotung erfolgte im sogenannten „Continuous Assessment“ Stil:

50% der Note durch zweiwöchige Reports zu einem frei gewählten Thema

50% der Note durch eine 1-stündige Prüfung in der letzten Semesterwoche

Alle Vorlesungen waren natürlich in englischer Sprache (abgesehen von Chinesisch natürlich) und die Qualität der Vorlesungen war sehr hoch, die Professoren wussten wirklich alle wovon Sie sprechen und man konnte alle sehr gut verstehen, kaum irischen Akzent/Dialekt. Das Prüfungs-Niveau bzw. der Schwierigkeitsgrad ist fast vergleichbar mit dem in München.

**Anreise zur Partnerhochschule**

Die Anreise gestaltete sich sehr einfach, da von München sowohl Ryanair als auch AirLingus und Lufthansa Direktflüge nach Dublin anbieten. Ich entschied mich für die billigste Variante und flog mit Ryanair in gut 2 Stunden nach Dublin (sowohl Hin- als auch Rückreise ohne Probleme oder Verspätungen). Von Dublin aus geht es weiter mit dem Bus oder Zug (zwischen 1 und 2,5 h) Richtung Süden in die älteste Stadt Irlands: Waterford.

Waterford ist eine überschaubare aber schöne Kleinstadt (50.000 Einwohner – 5. Größte Stadt Irlands), die jedoch alles bietet was das Herz begehrt. Sowohl zum Feiern, als auch kulturell ist sehr viel geboten. Auch sportlich gesehen gehört Waterford zur Spitze Irlands. Knappe 5-6 km außerhalb von Waterford befindet sich Tramore mit einem wunderschönen Sandstrand, der zu dem auch ein Surfsport ist.

Busfirmen:

<https://jkkavanagh.ie/>

<http://www.buseireann.ie/>

Zug:

<http://www.irishrail.ie/>



## Unterkunft

Die besten Möglichkeiten in Waterford zu wohnen sind meiner Meinung nach die großen Studentenwohnheime: Riverwalk Accomodations oder Manor Village. Privat etwas zu finden ist sehr schwierig in Waterford und auch sehr teuer.

Ich persönlich war im Riverwalk Studentenwohnheim in einer 3er WG in der ich mir das Apartment mit zwei Mitbewohnerinnen teilte. Jeder hatte sein eigenes kleines Bad mit Dusche, Waschbecken und WC und ein Zimmer mit Bett, Schreibtisch und Schrank. Im Grunde genommen war alles sehr sperrig und alt, aber wer keine hohen Ansprüche hat ist hier genau richtig. Die Küche haben wir uns natürlich geteilt. Strom und Wasser muss man zusätzlich bezahlen, aber abgesehen davon beträgt die Monatsmiete runtergerechnet ca. 400 Euro und liegt im untersten Preisbereich in Waterford.

Mein persönliches Fazit: es ist sehr wichtig frühzeitig seine Unterkunft zu buchen, da die Wohnheime sehr schnell ausgebucht sind. Wohnheime sind besser als Privatwohnungen/Zimmer, da man sehr schnell in Kontakt mit neuen Leuten kommt und immer etwas los ist. Zudem sind die Wohnheime deutlich billiger. Ich an eurer Stelle würde versuchen einen Platz im Manor Village Wohnheim zu ergattern.

Riverwalk: <http://www.riverwalkwaterford.com/>

Manor Village: <http://www.studentaccommodationwaterford.com/manor-village-student-accommodation.html>

## Freizeitgestaltung – Integration und Soziales - Land

Von dem WIT werden zahlreiche Ausflüge und Aktivitäten angeboten, sei es Surfen, Radtouren oder einfach nur Busreisen zu bekannten Sehenswürdigkeiten.

Darüber hinaus kommt man sehr schnell mit anderen Austauschstudenten in Kontakt, da man meist vor gleichen Herausforderungen und Problemen steht und in meinem Semester über 400 neue Austauschstudierende vor Ort waren. Auch die Iren und Einwohner Waterfords sind sehr nett und überaus gastfreundlich und hilfsbereit.

Zusätzlich gibt es unzählige Societies und Sportarten, denen man sich liebend gerne anschließen darf und in denen man sich wöchentlich trifft.









Tramore – 7 km südlich von Waterford City



College Street Campus entrance – Waterford City